

## **Bericht über den Informationstag zum Berufseinstieg für internationale Studierende am 04. Mai 2019 in Koblenz**

Der Informationstag zum Berufseinstieg für internationale Studierende fand als Kooperation zwischen STUBE und dem Projekt StayKO des International Office Koblenz in den Räumlichkeiten der Hochschule Koblenz statt. Hintergrund der Veranstaltung war zum einen der Wunsch vieler Studierender mehr Informationen zum Thema Berufseinstieg zu erhalten. Zum anderen kam die Veranstaltung auf Nachfrage des International Offices zustande. Über diesen Kontakt und die Kooperation sind wir sehr glücklich.

Am Informationstag teilgenommen haben insgesamt 11 Personen, die sowohl in Koblenz als auch in anderen Teilen von Rheinland-Pfalz studieren oder bereits ihr Studium abgeschlossen haben. Das Tagesseminar dauerte von 10 Uhr bis ca. 17:30 Uhr.

Der Tag war in acht Vorträge von jeweils 30 Minuten eingeteilt.

Begonnen hat Frau Weinowski- Rausch von der Ausländerbehörde Koblenz, die über aufenthaltsrechtliche Regelungen gesprochen hat. Dabei ging es unter anderem darum, was nach dem abgeschlossenen Studium zu machen ist und welche Möglichkeiten des Aufenthaltes in Deutschland es gibt.

Frau Fühner von der Agentur für Arbeit in Koblenz informierte über die Unterstützungsmöglichkeiten der Arbeitsagentur bei der Jobsuche, die bereits schon gegen Ende des Studiums beginnen sollte.

Frau Dr. Boger vom World University Service (WUS) in Wiesbaden sprach über das Thema Rückkehr und Berufseinstieg im Herkunftsland und wies die Studierenden auf ihre wichtige Rolle als Brückenbauer hin, die sie benutzen können um im Herkunftsland eine Karriere zu machen.

Herr Walter vom Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) stellte das Programm Migration für Entwicklung vor, dessen Ziel die Stärkung der Potenziale von Migration und die Förderung von Wissensaustausch sind. Das CIM vermittelt hochqualifizierte Fachkräfte an Arbeitgeber in den Herkunftsländern. Es unterstützt ehrenamtliche Kurzeinsätze von Diaspora Experten in Herkunftsländern. Des Weiteren fördert das CIM Engagements von Diaspora Organisationen und es unterstützt Unternehmensgründungen von Migranten in ihren Herkunftsländern.

Frau Krekel von der IHK Koblenz stellte das Welcome Center der IHK und seine Unterstützungsmöglichkeiten vor. Dabei berichtete sie auch von der guten wirtschaftlichen Lage in Rheinland-Pfalz und dem Fachkräftemangel. Somit zeigte sie den Teilnehmenden, dass gerade für Hochschul-Absolvent\*innen der Arbeitsmarkt vor Ort viele Möglichkeiten bereithält.

Herr Eisenhauer vom DGB informierte über die Wichtigkeit und den Nutzen von Gewerkschaften sowohl für Arbeitnehmer\*innen als auch schon für Studierende. Dabei stellte er neben dem Dachverband der Gewerkschaften auch die einzelnen Gewerkschaften der unterschiedlichen Bereiche vor.

Herr Bayo von der IQ Fachstelle Migrantenökonomie sprach über Möglichkeiten zur unternehmerischen Tätigkeit. Er stellte dabei zunächst die Fachstelle Migrantenökonomie vor, deren Sitz in Mainz. Danach sprach er darüber welche Möglichkeiten internationale

Studierende und Absolvent\*innen im Bereich der unternehmerischen Tätigkeiten haben und welche praktischen Angebote zur Gründungsunterstützung die Fachstelle bietet. Neben berufsspezifischen Anforderungen gibt die Fachstelle Informationen zum Aufenthaltsrecht und was bei der Anmeldung einer Selbständigkeit beachtet werden muss.

Herr Meier von der Personalabteilung der Firma CompuGroup Medical zeigte anhand von Beispielen auf welche Fehler beim Schreiben eines Lebenslaufes gemacht werden können und wie ein erfolgreicher Lebenslauf aussehen muss. Dabei hatten die Studierenden auch die Möglichkeit ihre eigenen Lebensläufe von Herrn Meier korrigieren zu lassen und sich Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung zu holen.

Bei allen Vorträgen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich direkt mit den Expertinnen und Experten auszutauschen. Dieses Angebot wurde erfreulicherweise gut angenommen. Wir freuen uns über die Teilnahme und Mitarbeit der Studierenden und bedanken uns auf diesem Weg auch noch einmal bei allen Referentinnen und Referenten für ihren Einsatz.

### **Sophie Dauenhauer**



**Dr. Julia Boger vom WUS**